Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 27

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Zürich wurden am 30. September für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen erteilt: 1. Kantonale Ge=

sundheitsdirektion, Anbau für Autoremise Rämistraße 73/ Künftlergaffe, 3. 1; 2. Th. Schärer, Lichtschach Niedersdorfftraße 80, 3. 1; 3. E. W. & A. Schmid, Geschäftsbaus Löwenstraße 1/Siblstraße (abgeändertes Projekt) Autoremisen, 3. 1; 4. B. Henning, Ums und Ausbau Seeftraße 322, 3. 2; 5. J. Kiefer, Fabrikandauten Bachstraße 15, 3. 2; 6. Gebr. Wild/Jules Kuhn & Co. A. G., Benutnankandage mit Absüllsürse Kadnackers 4. 2. 2. Benzintankanlage mit Abfüllfäule Redingstraße 4, 3. 2; 7. R. Knobel, 2 Wohnhäuser mit Einfriedung Haldenstraße 81/83 (abgeändertes Projekt), Z. 3; 8. Alfred Kramer, Andau mit Autoremise Badenerstraße 254, Z 4; 9. B. Rohrbach, Umbau Zwinglistraße 21 (abgeändertes Brojeki), B. 4; 10. Stadt Zürich, Andau Kalkbreitestraße 19, B. 4; 11. Dr. A. Stocker, Autoremise mit Zusahrt Hallswisterse 23, B. 4; 12. Telawarensahrik "Züri" A. G., Autoremisen Zypressenschaftenschaft Einsteldungsmauer Erlehreitestraße 3, B. 4; noffenschaft Einfriedungsmauer Ralkbreitestraße 3, 3. 4; 14. 3. Bachmann & M. Merletti, Stützmauern und Einfriedungsmande Rötelftraße 88/90, 3. 6; 15. Conrad Melli, Einfriedung Universitätsstraße 84, Z. 6; 16. Rich.

Stoffel, Autoremise Rigistraße 56, 3. 6; 17. Dr. E. Baterlaus, Wohnhaus Röslistraße 52, 3. 6; 18. Baugenoffenschaft Rotachstraße, Einfriedung Hammerstraße 106/108, 3. 7; 19. Baugenoffenschaft Sempacherstraße, Wohnhaus Sempacherstraße 24, 3. 7; 20. G. Höberli, An. und Umbau Heuelstraße 45, 3. 7; 21. Dr. J. Weyer, Andau mit Autoremise Südstraße 38, 3. 8.

Erftellung eines Altersheims für Blinde bei Burich. In Burich ift ein Berein gegrundet worden fur die Erfiellung eines Altersheims für alte blinde Leute beider Geschlechter und jeder Konfession, dem von einem Bohltäter 350,000 Fr. zur Verfügung gestellt worden sind. Das neue Helm ist in Kilchberg im Bau und soll 24 Psleglinge aufnehmen können; minderbemittelte Selbstähler sollen 2 Fr. dis Fr. 250, besser Bemittelte Fr. 3.50 bis 5 Fr. per Tag bezahlen, für durch Armenpslegen Bersforgte sollen 3 Fr. bezahlt werden. Der Stadtrat von Zürich empfiehlt dem Großen Stadtrate die Bewilligung eines Gründungsbeitrages von 10,000 Fr. und erklärt: Zweifellos entspricht die Schaffung eines Heimes für alte Blinde einem dringenden Bedürfnis. Bielfach mußten bis jeht Anmeldungen an das Blindenaltersheim in St. Gallen ergehen, weil in Zürich keine Gelegenheit für die Bersorgung von erblindeten alten Leuten besteht. Es muß ohnehin jede Schaffung von Altersheimen mit mäßigem Roftgeld begrußt werden. Dem Emilienheim ift gu munschen, daß ihm alle die Mittel, die gur Fertigftellung der ganzen Anlage nötig find, zustleßen. Die Stadt Bürich barf bem Beitragsgesuch entsprechen, immerhin in ber

Erwartung, daß Anmeldungen aus der Stadt möglichft berücksichtigt werden.

Vorbereitungen zum Ban des Bahnpostgebäudes in Zürich. Seit einigen Tagen herrscht auf dem Areal des ehemaligen Rohmaterialbahnhoses an der Sihl eine lebhafte Tätigkeit. Die Baufirma Locher läßt Bersladerampen erstellen, einen Kran montieren und große Mengen Gerüstmaterial zusühren. Auch sind bereits die Baubaraden erstellt. So wird nun demnächst mit dem Bau des Gebäudes begonnen.

Der Umban der "Sassran" in Zürich. Das Zunsthaus zurk"Sassran" am Rathausquai in Zürich wird im nächsten Frühling umgebaut. Das Hinterhaus wird in die Umbaute einbezogen; damit sollen die Nebenräume (besonders Küche, Garderobe, Toilette usw.) wesentlich vergrößert und neuen Bedürsnissen besser angepaßt werden können. Der prächtige große Wirtschaftssaal bleibt in seiner Ausdehnung erhalten. Der Eingang wird seits wärts verlegt, um im Parterre für andere Zwecke mehr Raum zu gewinnen. Die Kosten des Umbaues, der in den Händen von Architekt Freitag liegen wird, soll sich auf 3—400,000 Fr. belausen. Boraussichtlich wird der Restaurations-Beirieb für etwa zein halbes Jahr unterbrochen werden müssen.

Rrankenasylbau in Bauma (Zürich). Der Krankensasyl Berein Bauma beschloß, auf dem vor etwa 25 Jahren erworbenen Platz in der "Höhle" ein Krankenasyl ersbauen zu lassen. Das Asyl soll vorläufig 20 Betten erhalten. Der verfügbare Baufonds beträgt 250,000 Franken.

Wasserreservoiranlage in Wildberg (Zürich). Die Zivilgemeinde Wildberg bei Turbenthal beschloß die Anslage eines Wasserreservoirs mit Hydrantenanlage im Kostenvoranschlage von 44,000 Fr.

Verlängerung des Hydrantenneges in Einstedeln. (Korr.) Einem Gesuche der Feuerkommission Einstedeln um Bewilligung, die Kantonsstraße auf 300 m öffnen zu dürsen, zwecks Erweiterung des Hydrantenneges, wurde vom Schwyzer-Regierungsrat unter den üblichen Bebingungen entsprochen.

Bauwesen in Glarus. (Korresp.) Während lettes Jahr im Nachsommer die Bautätigkeit und damit die Beschäftigung des Handwerkers ablaufte, ift sie in diesem Jahre allgemein erheblich besser. Im Lurigen Duartier sind die Neubauten von Herrn Ingenieur Hans Jenny und von Herrn Lehrer Kiklaus Freitag-Zwelfel unter Dach gekommen, womit das bewohnte Gebiet der Stadt um ein kleines Kilometermaß an die Gemeinde Riebern Auf dem Sonnenbügel wird am Neubau von herrn Chefarzt Dr. med. Ernft Fritiche an ben Innen- und Umgebungsarbeiten elfrig gearbeitet. Kantonsspital wird an den Innenarbeiten am umgebauten alten Bau und am aufgebauten Nordflügel eifrig der Bollendung entgegengearbeitet. Ift einmal das Haus 2 in der vorgesehenen Weise verbessert, dann haben wir für unfere Rranten im Ranton Glarus eine Seimftätte, wie man sie bei dieser Einwohnerzahl weit herum suchen mußte; die große Opferfreudigkeit des Glarner Volkes für Gemeinnütigfeit gibt hier einen glanzenden Beweis. Auf dem Bauareal beim Burgschulhaus ift der Neubau von Herrn Postverwalter Jacques Jenni unter Dach ge-kommen, sowie bas von Herrn Architekt Affeltranger erbaute Doppelwohnhaus an der untern Bankstraße. Einmal fertig und innen ausgebaut, wird sich das neue, große Buchdruckereigebäude von Herrn Nationalrat Audolf Tschudi, Berleger der "Glarner Nachrichten", vorteilhaft präsentieren. Gefällig macht sich bas haus bes Stein-kohlenkonsums in seinem neuen Gewande, wobei zu konftatieren ift, daß im allgemeinen in den letten Jahren

fich unsere Stadt flott herausgeputt hat. Wer zum Betspiel das Quartier im "Waidli" vor einigen Jahren gesehen hat, der begrüßt heute freudig die vollzogene Umgestaltung. Auch im Ausbau refp. der Berbefferung unserer städtischen Straßen find dieses Jahr wieder sehr schöne Fortschritte zu verzeichnen unter der umsichtigen Leitung von herrn Gemeinderat Jakob heer, Werkführer. Mit der Bollendung des Teilftückes von der Schüken: hausstraße bis zur Bierbrauerel Erlen wird biefes Jahr die Hauptarbeit vollendet fein. Die Nebenftragen, von benen da und bort ganze "Linthbollen" an der Oberfläche auftauchen, werden mit der Zeit auch nicht mehr als Stieftinder behandelt, benn man ift nun baran gewöhnt, auf ebenen Strafen zu mandeln. Als nächftes größeres Bauobjekt für die kommenden Jahre wird wohl das Pfrundhaus in Frage kommen. Dringlich geworden ift die Innenrenovation unserer Stadtfirche, mit teilweise außeren Beranderungen, nach Berechnungen und Planen eines angesehenen Fochmannes, worüber die Einwohner durch eine gedruckte Vorlage in nächfter Zeit orientiert werden follen. Boraussichtlich wird man fich also im Baugewerbe in nachfter Zeit nicht über Arbeits. mangel zu beklagen haben, da ja ein ansehnlicher Teil unserer ftädtischen Sandwerker im Ranton und teilweise auch außerhalb desfelben beschäftigt find.

Sallenbadprojett für Bajel. Ende ber vergangenen Boche fanden fich die Vertreter der gymnaftischen und Schwimmsportvereine mit einer Reihe von Schwimmbadund Strandbadfreunden aller Parteien zu einer Bersammlung zusammen, um zu dem staatlichen Projekt eines Hallenschwimmbades Stellung zu nehmen. In ber lebhaften Diskuffion murbe das Borgehen der Behörden in der Schwimmbabfrage warm begrüßt und zugleich eine beschleunigte Erftellung von ein bis zwei Frei- oder Strandbadern gefordert. Die Versammlung nahm ein: ftimmig folgende Resolution an: Die zu einer Aussprache versammelten Freunde des Schwimm: und Badesportes aller Parteien erklären sich bereit, gemeinsam für die Schaffung eines Hallenschwimmbades einzutreten. Dhne fich heute schon in allen Einzelheiten auf das Vorprojekt der Behörden festzulegen, begrüßen fie deren Vorarbeiten aufs lebhaftefte. Sie verlangen außerdem, daß bis zum nächsten Jahre das Begehren auf Bau eines ober zweier Freibader von den Behörden verwirklicht werde. Um das Projekt eines Hallenschwimmbades energisch weiter zu verfolgen und die Durchführung von Freis oder Strands badern zu ermöglichen, wird ein Arbeitsausschuß gewählt. Ein solcher Ausschuß murde sofort beftellt.

Ein neuer Groß-Kino in Zürich (Scala).

(Rorrefpondeng.)

Gegenüber dem "Glockenhof", wo früher die alte Steinmühle stand, erhebt sich ein moderner Bau, der sich schornsteinhoch zum Himmel türmt. In kaum Jahresfrist wurde die alte Mühle, die 809 der Großmünsterkirche in Zürich gehörte, abgerissen; gewaltige Erdbewegungen wurden vorgenommen und der Bau, der zur Hauptsache den Scala-Groß-Kino beherbergt, geschaffen. Seine Grundrisse, die Großgeschäftshaus-Zweckssilhouette, seine Innenausarbeitung stammen aus Klänen der Architekten E. Leuenberger und J. Flückiger, die durch sehr zuvorkommendes Verständnis der Baus herren die Ausgabe restlos bestredigend lösen konnten.

Die stattliche Fassabe kennzeichnet schon von weitem die Bestimmungen des Gebaudes. Ein ausladendes Bor, dach, an dem Lichtreklamen glitzern, ladet zum Besuche ein. Die ganze äußere Kinoreklame, die im Allgemeinen sehr vielfarbig sensationell anmutet, wurde hier